

DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Anstalt des öffentlichen Rechts

10829 Berlin, 7. Dezember 2005

Kolonnenstraße 30 L

Telefon: 030 78730-272

Telefax: 030 78730-320

GeschZ.: IV 56-1.41.3-52/05

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Zulassungsnummer:

Z-41.3-370

Antragsteller:

Balzer Lüfter Vertriebs GmbH
Von der Linde Straße 2
82205 Gilching

Zulassungsgegenstand:

Absperrvorrichtungen gegen Brandübertragung in
Lüftungsleitungen entsprechend DIN 18017-3
Serie U - Bu 32

Geltungsdauer bis:

15. Dezember 2010

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen. *
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst sieben Seiten und 18 Anlagen.

* Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-41.3-370 vom 16. Januar 2001.



I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weitergehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 5 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



II. BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

1.1 Zulassungsgegenstand

Zulassungsgegenstand sind Absperrvorrichtungen gegen Brandübertragung in Lüftungsanlagen nach DIN 18017-3:1990-08, der Serie U-BU 32 (nachfolgend "Absperrvorrichtungen" genannt) mit CE-Kennzeichnung nach den Vorschriften zur Umsetzung von Richtlinien der Europäischen Gemeinschaften, mit Ausnahme der Richtlinie zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über Bauprodukte (siehe Bauregelliste B Teil 2, Nr. 1.2.1: Brandschutzklappen für Lüftungsleitungen).

Der Zulassungsgegenstand wird in der Größe 255 mm x 255 mm hergestellt.

1.2 Anwendungsbereich

Der Zulassungsgegenstand ist nach Maßgabe der landesrechtlichen Vorschriften über Lüftungsanlagen (z. B. Richtlinie über die brandschutztechnischen Anforderungen an Lüftungsanlagen) zum Einbau in Entlüftungsanlagen nach DIN 18017-3 bestimmt.

Er darf ausschließlich zum Einbau in Wandungen von feuerwiderstandsfähigen Schächten F30-F90 oder vertikalen feuerwiderstandsfähigen Lüftungsleitungen L30-L90 verwendet werden. Die Absperrvorrichtungen sind ausschließlich zur Verhinderung einer Brandübertragung von Geschoss zu Geschoss zulässig.

Der Zulassungsgegenstand hat die Feuerwiderstandsklasse K90-18017 bei Einbau

- in Wandungen von vertikalen, feuerwiderstandsfähigen Lüftungsleitungen mit der Feuerwiderstandsklasse L90 oder
- in Wandungen von vertikalen, feuerwiderstandsfähigen Schächten mit der Feuerwiderstandsklasse F90.

Der Zulassungsgegenstand darf auch in vertikalen feuerwiderstandsfähigen Lüftungsleitungen oder feuerwiderstandsfähigen Schächten mit einer geringeren Feuerwiderstandsklasse als L90 oder F90 eingebaut werden. Dann hat der Zulassungsgegenstand die gleiche Feuerwiderstandsklasse wie die zu schützende feuerwiderstandsfähige Schachtwand oder vertikale feuerwiderstandsfähige Lüftungsleitung.

Der Nachweis der Eignung des Zulassungsgegenstandes für

- den Anschluss an Abluftanlagen von gewerblicher Küchen,
- den Anschluss an Dunstabzugshauben für Wohnungsküchen,
- den Anschluss an Wrasenabzugshauben für Wohnungsküchen,
- den Einbau in feuerwiderstandsfähigen Unterdecken,
- den Einbau in Lüftungsanlagen, in denen die Funktion der Absperrvorrichtungen durch starke Verschmutzung, extreme Feuchtigkeit oder durch chemische Kontamination behindert wird und
- andere Nutzungen als zu brandschutztechnischen Zwecken wurde im Rahmen des Zulassungsverfahrens nicht geführt.



2 Bestimmungen für Absperrvorrichtungen gegen Feuer und Rauch in Lüftungsleitungen

2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

Die Absperrvorrichtungen gegen Brandübertragung in Lüftungsanlagen nach DIN 18017-3:1990-08, Serie U müssen den bei der Zulassungsprüfung verwendeten Baumustern, den Angaben der Prüfberichte

- Nr. 94/1275 des Forschungs- und Versuchslabors der TU- München vom 7. Juni 1995
- Nr. FSL 95006 des Verbandes der Schadenversicherer in Köln vom 11. Mai 1995

sowie den Konstruktionszeichnungen entsprechen; die Prüfberichte und die Konstruktionszeichnungen sind beim Deutschen Institut für Bautechnik und der fremdüberwachenden Stelle hinterlegt. Die Absperrvorrichtungen gegen Brandübertragung in Lüftungsanlagen nach DIN 18017-3:1990-08 bestehen gemäß den Angaben der Anlage 1 im Wesentlichen aus folgenden Bauteilen:

- Brandschutzgehäuse
Absperrelement mit Feder
- thermische Auslöseeinrichtung (Schmelzlot)
- Rastvorrichtung

2.2 Herstellung und Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung

Der Zulassungsgegenstand ist in den Werken des Antragstellers herzustellen.

2.2.2 Kennzeichnung

Neben der CE-Kennzeichnung muss der Zulassungsgegenstand vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder einschließlich der Produktklassifizierung K90-181017 leicht erkennbar und dauerhaft gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung mit dem Ü-Zeichen darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

2.3 Übereinstimmungsnachweis

2.3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung des Bauprodukts (Zulassungsgegenstand) mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einem Übereinstimmungszertifikat auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer regelmäßigen Fremdüberwachung einschließlich einer Erstprüfung des Bauprodukts nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller des Bauprodukts eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikates zur Kenntnis zu geben.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist zusätzlich eine Kopie des Erstprüfberichts zur Kenntnis zu geben.

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen einschließen:



Überprüfung, dass nur die unter Abschnitt 2.1 benannten Baustoffe und Bauteile verwendet, die planmäßigen Abmessungen eingehalten und die Zulassungsgegenstände ordnungsgemäß gekennzeichnet werden.

Mindestens einmal täglich ist an einer Absperrvorrichtung jedes Typs, jeder Größe und jeder unterschiedlicher Auslöseeinrichtung die einwandfreie Funktion des Öffnens und Schließens der Absperrvorrichtungen zu prüfen. Weiterhin ist die Überprüfung des Auslöseverhaltens der Auslöseeinrichtungen der Absperrvorrichtungen laut dem im DIBt und der fremdüberwachenden Stelle hinterlegten Prüfplan anhand der für diese Überprüfungen vorgeschriebenen Prüfeinrichtung* erforderlich.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen.

Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauproduktes und der Bestandteile hinsichtlich der im Abschnitt 2.1 festgelegten Anforderungen
- Art der Kontrolle oder Prüfung
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauproduktes
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen

Die Aufzeichnungen sind mindestens 5 Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Überwachungsstelle vorzulegen. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis im Rahmen der werkseigenen Produktionskontrolle sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung im Rahmen der werkseigenen Produktionskontrolle unverzüglich zu wiederholen.

2.3.3 Fremdüberwachung

In jedem Herstellwerk ist die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch zweimal jährlich.

Im Rahmen der Fremdüberwachung ist eine Erstprüfung des Bauproduktes durchzuführen.

Die Probennahme und Prüfungen obliegen jeweils der anerkannten Überwachungsstelle.

Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

3 Bestimmungen für den Entwurf

Für die Installation der Absperrvorrichtungen gegen Brandübertragung in Lüftungsanlagen nach DIN 18017-3:1990-08, gelten die landesrechtlichen Vorschriften über Lüftungsanlagen (z. B. Richtlinie über die brandschutztechnischen Anforderungen an Lüftungsanlagen), insbesondere hinsichtlich der Kraft- und Lasteinleitung in feuerwiderstandsfähige Schachtwände oder Lüftungsleitungen, soweit nachstehend nichts zusätzliches bestimmt ist.

* Die Spezifikation des Prüfstandes zur Überprüfung des Auslöseverhaltens der Absperrvorrichtungen gegen Brandübertragung in Lüftungsleitungen (DIN 18017) ist im DIBt und bei der Prüfstelle hinterlegt.



Die Absperrvorrichtungen müssen in Wandungen von vertikalen Lüftungsleitungen L90, oder feuerwiderstandsfähigen Schächten F90 soweit nachstehend nichts zusätzliches geregelt ist, an Hauptleitungen aus verzinktem Stahlblech (Wickelfalzleitung) entsprechend den Ausführungen der Anlagen dieses Bescheids eingebaut werden; dabei dürfen die Hauptleitungen lichte Querschnitte bis maximal 1.000 cm² haben.

Pro Etage dürfen maximal zwei Abgänge an die Hauptleitung angeschlossen werden. Die angeschlossenen Absperrvorrichtungen dürfen nur zu einem brandschutztechnischen Bereich (Wohnung, Nutzbereich) gehören.

Die Absperrvorrichtungen dürfen in Abluftleitungen von Wohnungsküchen verwendet werden. Wird an einem Lüftungsschacht mindestens eine Wohnungsküche mit einer für diese Verwendung zugelassenen Absperrvorrichtung eingebaut, müssen auch alle anderen, an diesem Schacht angeschlossenen Absperrvorrichtungen, die gleiche nachgewiesene brandschutztechnische Eignung für Wohnungsküchen aufweisen.

4 Bestimmungen für die Ausführung

Die Absperrvorrichtungen gegen Brandübertragung in Lüftungsanlagen nach DIN 18017-3:1990-08, sind entsprechend den Montageanleitungen des Herstellers und den Angaben der Anlagen einzubauen, soweit nachstehend nichts zusätzliches bestimmt ist.

Einbau der Absperrvorrichtungen in Wandungen von feuerwiderstandsfähigen Lüftungsleitungen oder Schächten

Die feuerwiderstandsfähigen, klassifizierten, vertikalen Lüftungsleitungen oder feuerwiderstandsfähigen Schächte müssen mindestens 24 mm dick sein und aus mineralischen Baustoffen bestehen; sie können einschalig sein oder aus ein- oder mehrschaligen Baustoffen bestehen. Sie dürfen auch mit Formstücken ausgeführt sein. Für die vertikalen Lüftungsleitungen oder feuerwiderstandsfähigen Schächte muss jeweils eine Feuerwiderstandsdauer von mindestens 30 Minuten nachgewiesen sein.

Die Absperrvorrichtungen müssen, soweit nachstehend nichts zusätzliches geregelt ist, innerhalb der feuerwiderstandsfähigen Lüftungsleitung oder feuerwiderstandsfähigen Schächte mit luftführenden Hauptleitungen aus verzinktem Stahlblech verbunden sein; dabei dürfen die Hauptleitungen lichte Querschnitte bis maximal 1.000 cm² haben.

Die Anschlussleitungen innerhalb der vertikalen Lüftungsleitung oder feuerwiderstandsfähigen Schächte müssen aus nichtbrennbaren Baustoffen (Baustoffklasse A gemäß DIN 4102-1) bestehen. Im Bereich der Decken muss zwischen der luftführenden Hauptleitung und der brandschutztechnischen Ummantelung immer ein mindestens 100 mm dicker Betonverguss vollflächig hergestellt werden.

Verschluss von Hohlräumen zwischen den Absperrvorrichtungen und raumabschließenden Bauteilen

Die Hohlräume zwischen der Absperrvorrichtung und der zu schützenden feuerwiderstandsfähigen Schachtwand oder Lüftungsleitung sind mit Mörtel der Gruppen II oder III oder geeignet zur Wandart mit Leichtmörtel (LM) nach DIN 1053 (bei mindestens 100 mm dicken Bauteilen), mit Beton oder mit Gipsmörtel vollständig auszufüllen.



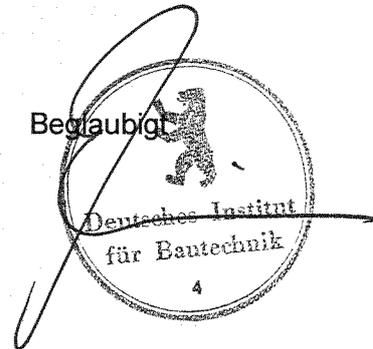
5 Bestimmungen für die Nutzung und Instandhaltung

Der Hersteller des Zulassungsgegenstandes hat schriftlich in der Betriebsanleitung alle für die Inbetriebnahme, Inspektion und Reinigung des Zulassungsgegenstandes notwendigen Angaben ausführlich darzustellen.

Der Zulassungsgegenstand darf nur zusammen mit der Betriebsanleitung weitergegeben werden. Diese Unterlage ist nach Einbau in eine Lüftungsanlage dem Anlageneigentümer vom Vertreiber oder Verwender zu übergeben.

Kersten

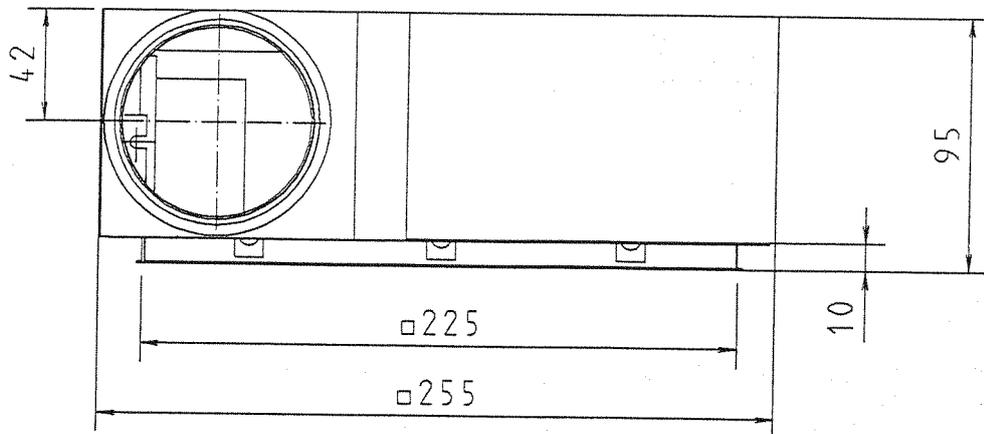
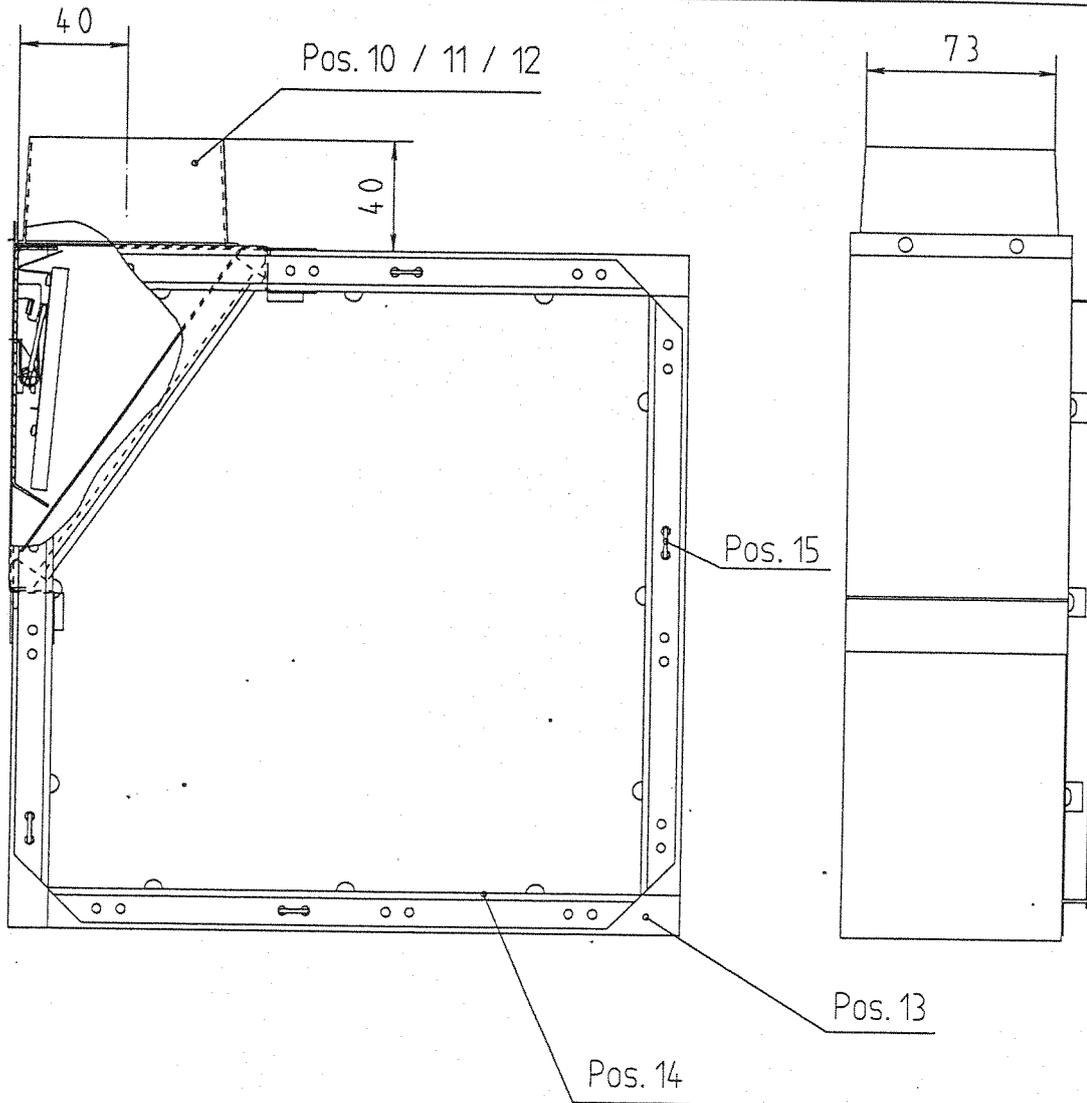
Beglaubigt



Absperrvorrichtung der Serie U-BU 32
Bäder, WC's und Wohnküchen

Blatt-Nr. 1

Stückliste Blatt-Nr. 17



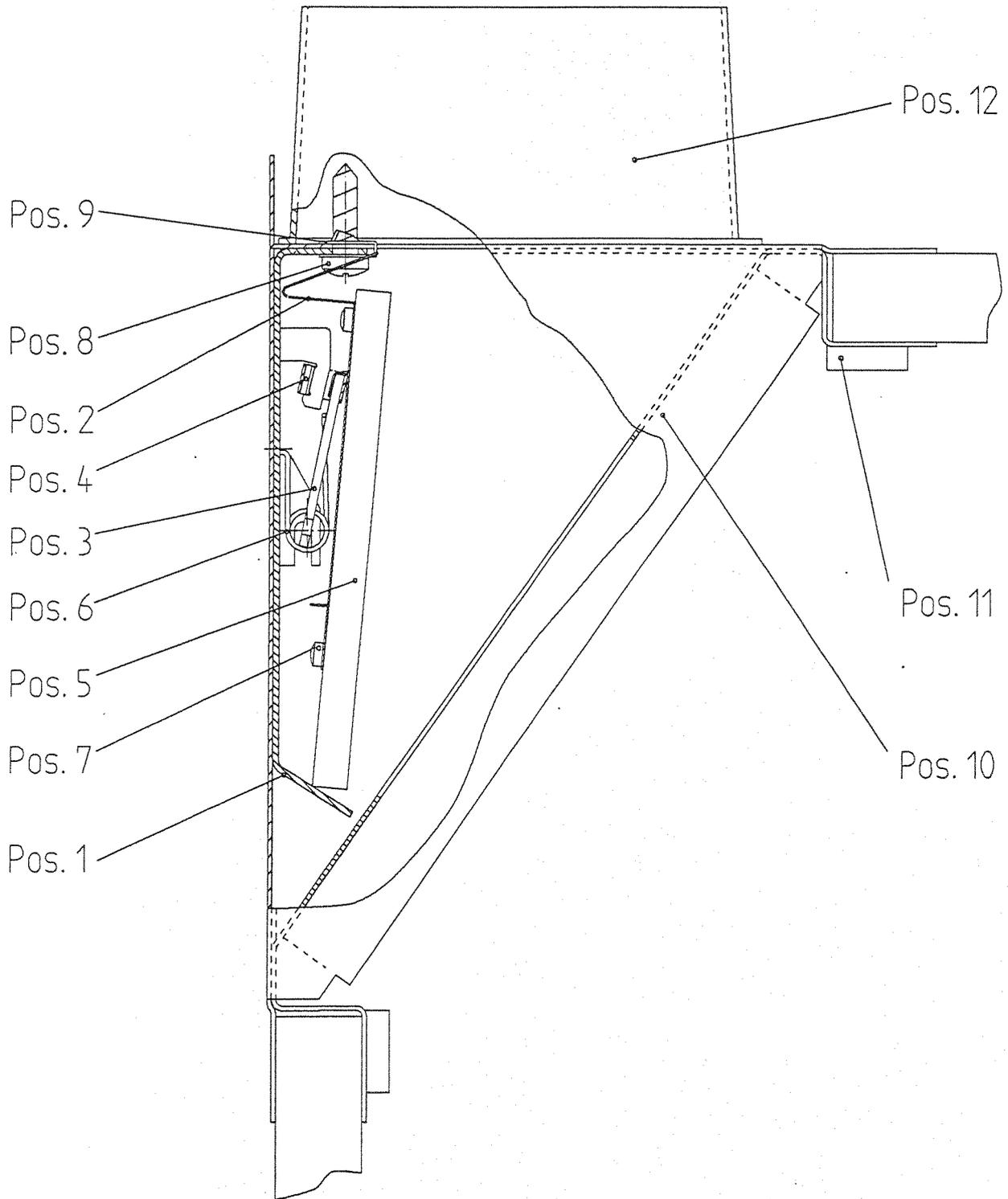
Z370_01

Balzer Lüfter GmbH

ANLAGE 1 zur allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung

Z - 41.3 - 370 vom 07.12.2005





Z 370_02

Balzer Lüfter GmbH

ANLAGE 2 zur allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung

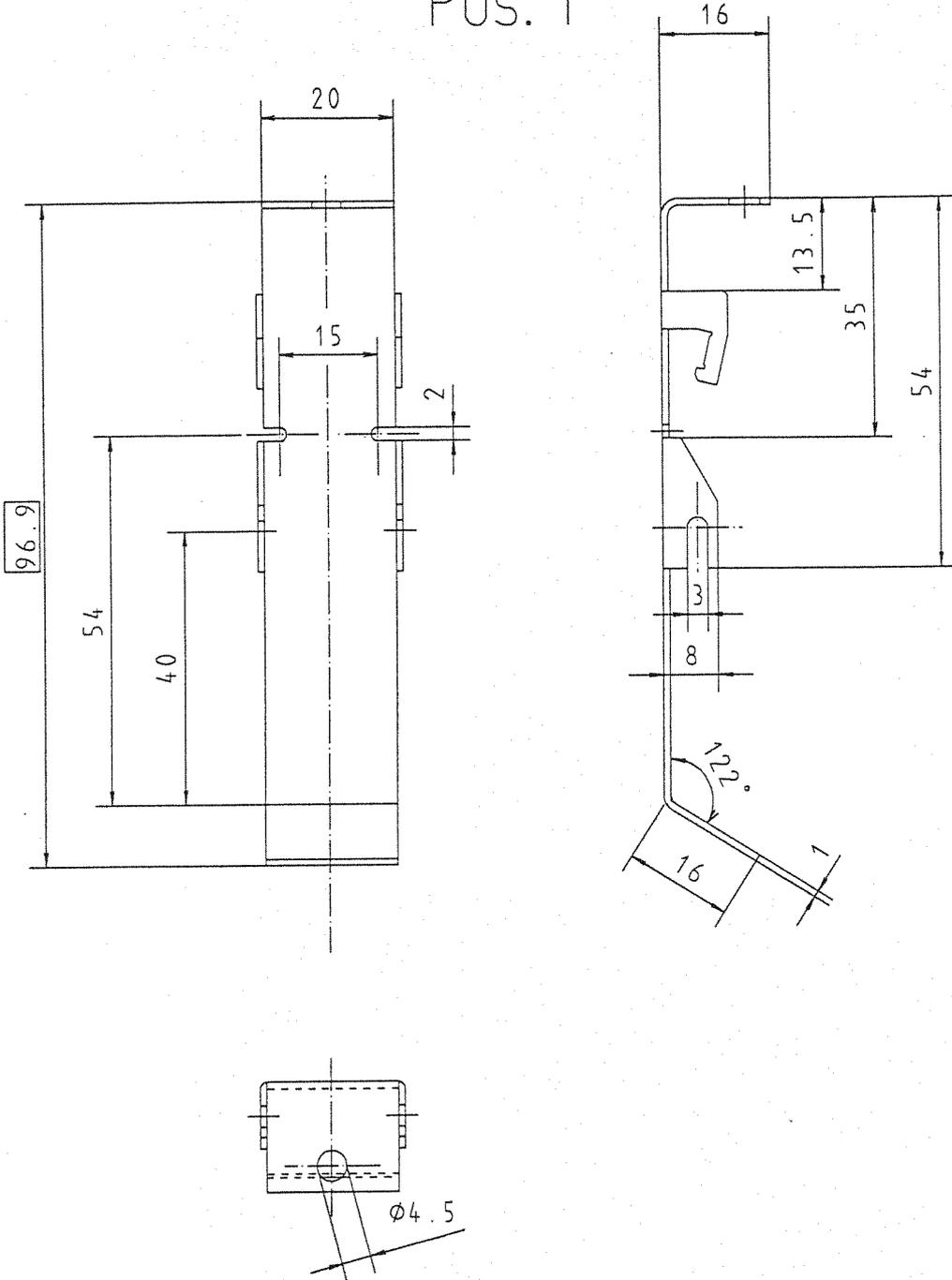
Z - 41.3 - 370 vom 07.12.2005



Absperrvorrichtung der Serie U-BU 32
Bäder, WC's und Wohnküchen

Blatt-Nr. 3
Stückliste Blatt-Nr. 17

Pos. 1



Z 370_03

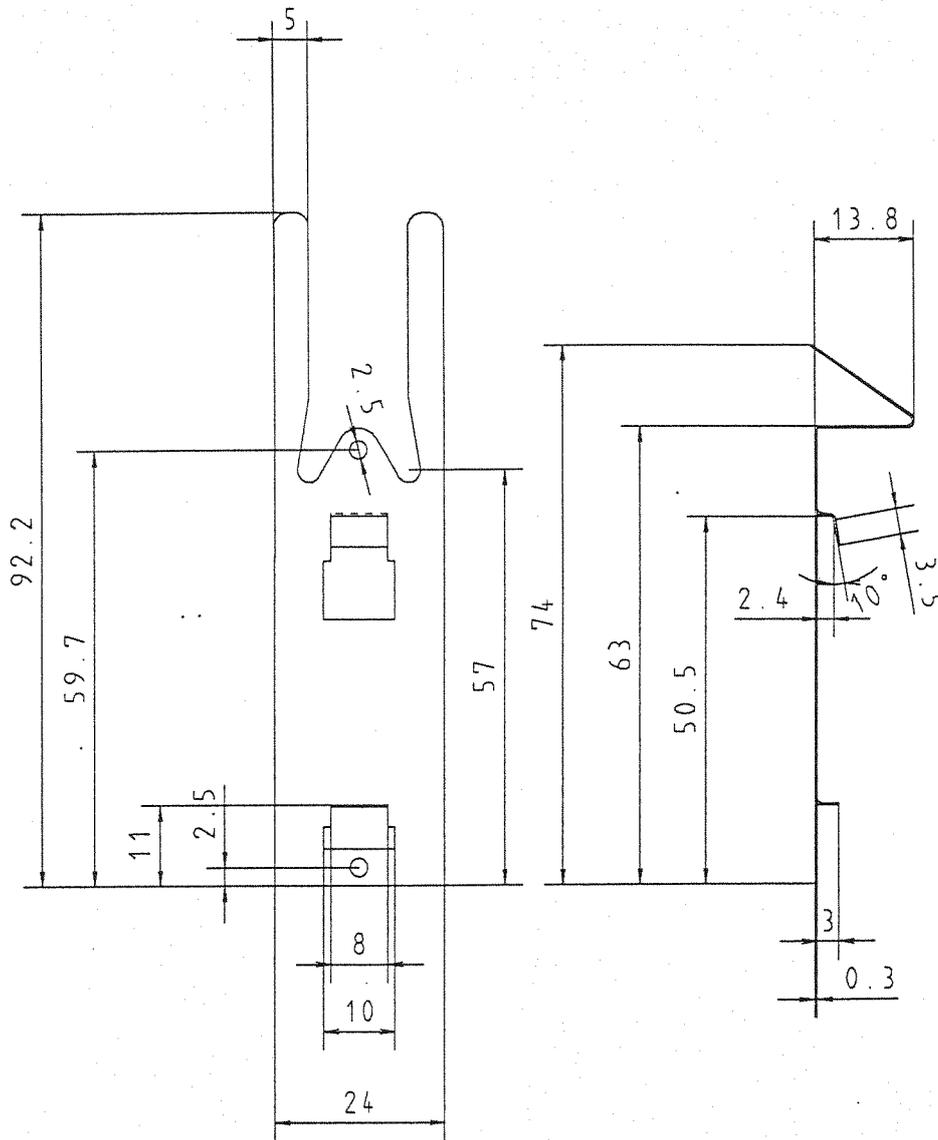
Balzer Lüfter GmbH

ANLAGE 3 zur allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung

Z - 41.3 - 370 vom 07.12.2005



Pos. 2

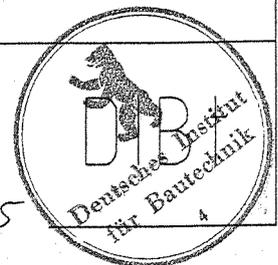


Z 370_04

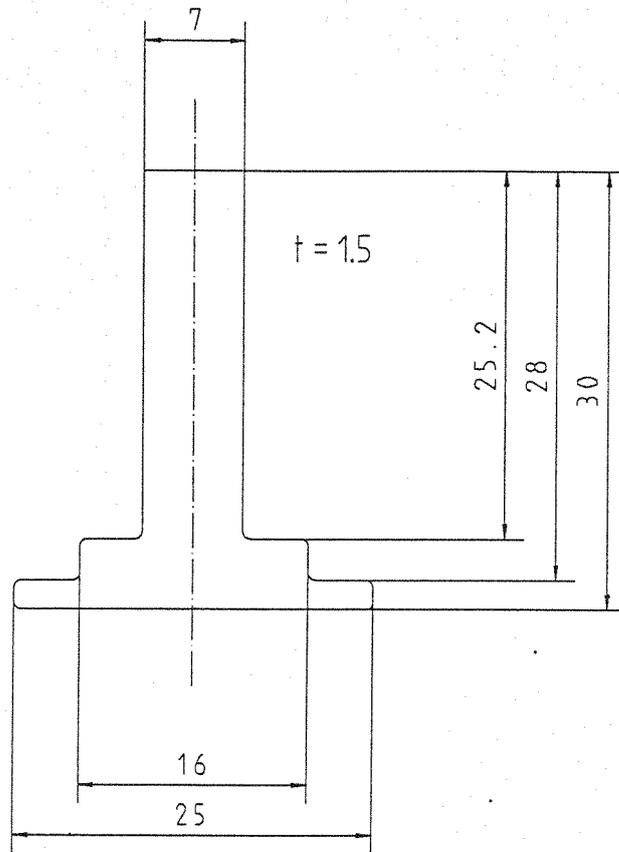
Balzer Lüfter GmbH

ANLAGE 4 zur allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung

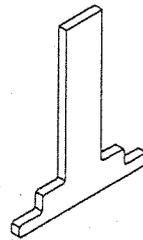
Z - 41.3 - 370 vom 07. 12. 2005



Pos. 3



Alle Radien R 0.5



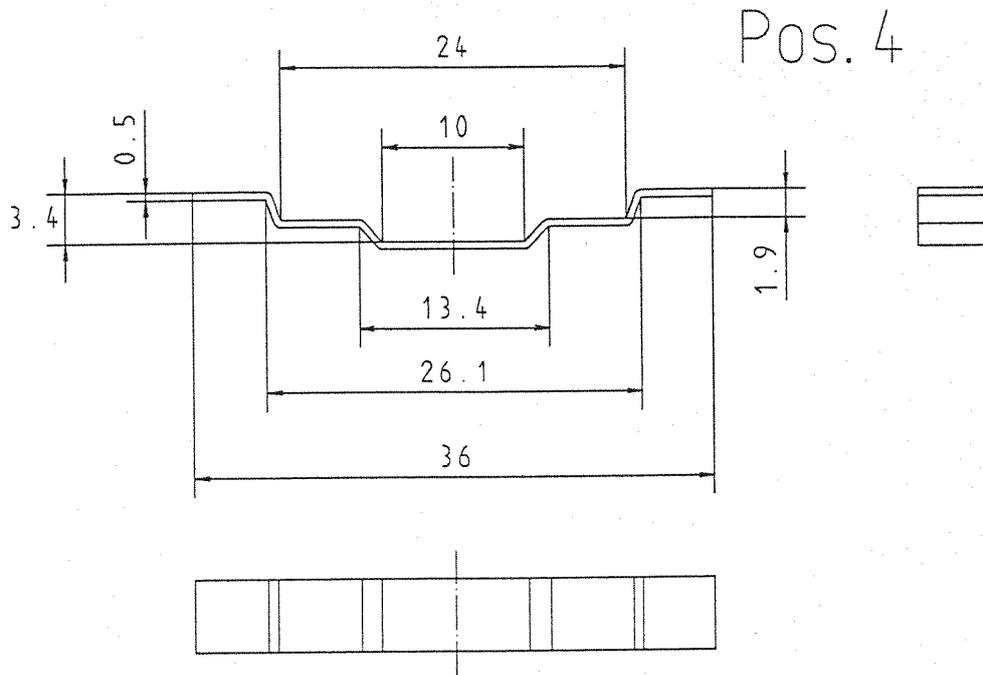
Z 370_05

Balzer Lüfter GmbH

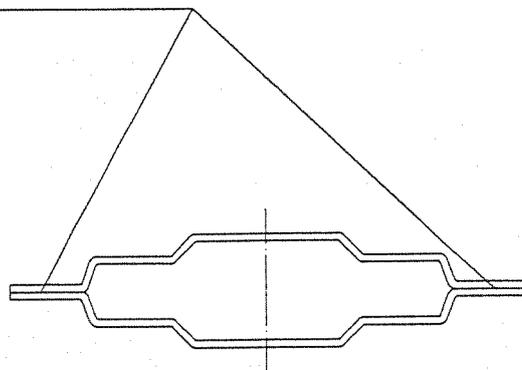
ANLAGE 5 zur allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung

Z - 41.3 - 370 vom 07.12.2005





2 Auslösebleche BUE 3 2141
mit Schmelzlot 72°C
Fabrikat Chemet Wignes
verbinden



Z370_06

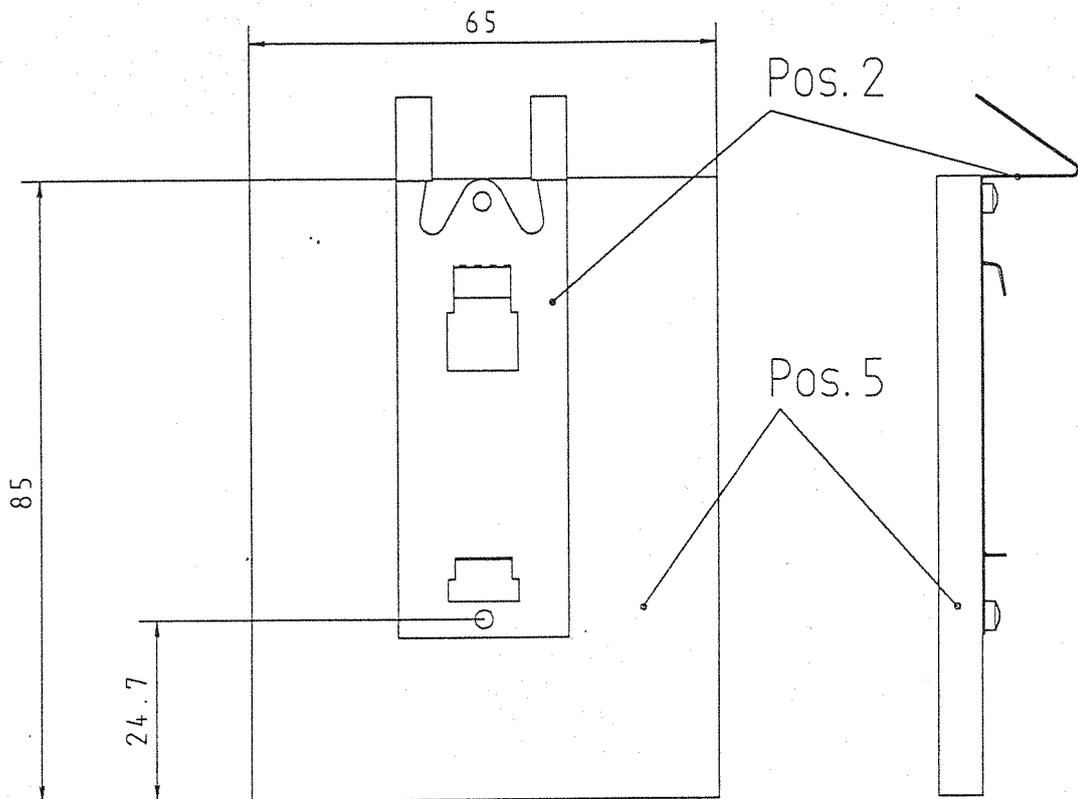
Balzer Lüfter GmbH

ANLAGE 6 zur allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung

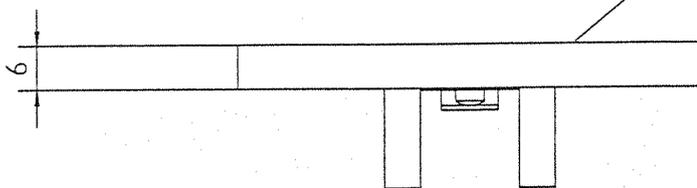
Z - 41.3 - 370 vom 07.12.2005



Pos. 2 und Pos. 5



Glatte Fläche ist als
Dichtfläche zu verwenden



Material: Supalux S
Promatect H

Z 370_07

Balzer Lüfter GmbH

ANLAGE 7 zur allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung

Z - 41.3 - 370 vom 07.12.2005

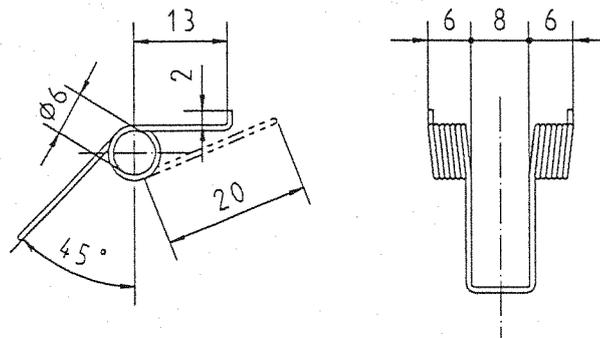


Absperrvorrichtung der Serie U-BU 32
Bäder, WC's und Wohnküchen

Blatt-Nr. 8

Stückliste Blatt-Nr. 17

Pos. 6



Federweg: 150°
Federkraft: 2 N
Drahtdurchmesser: 0.75 mm
DIN 2088 0,75x20x13x11

Werkstoff DIN 17224-4310

Z 370_08

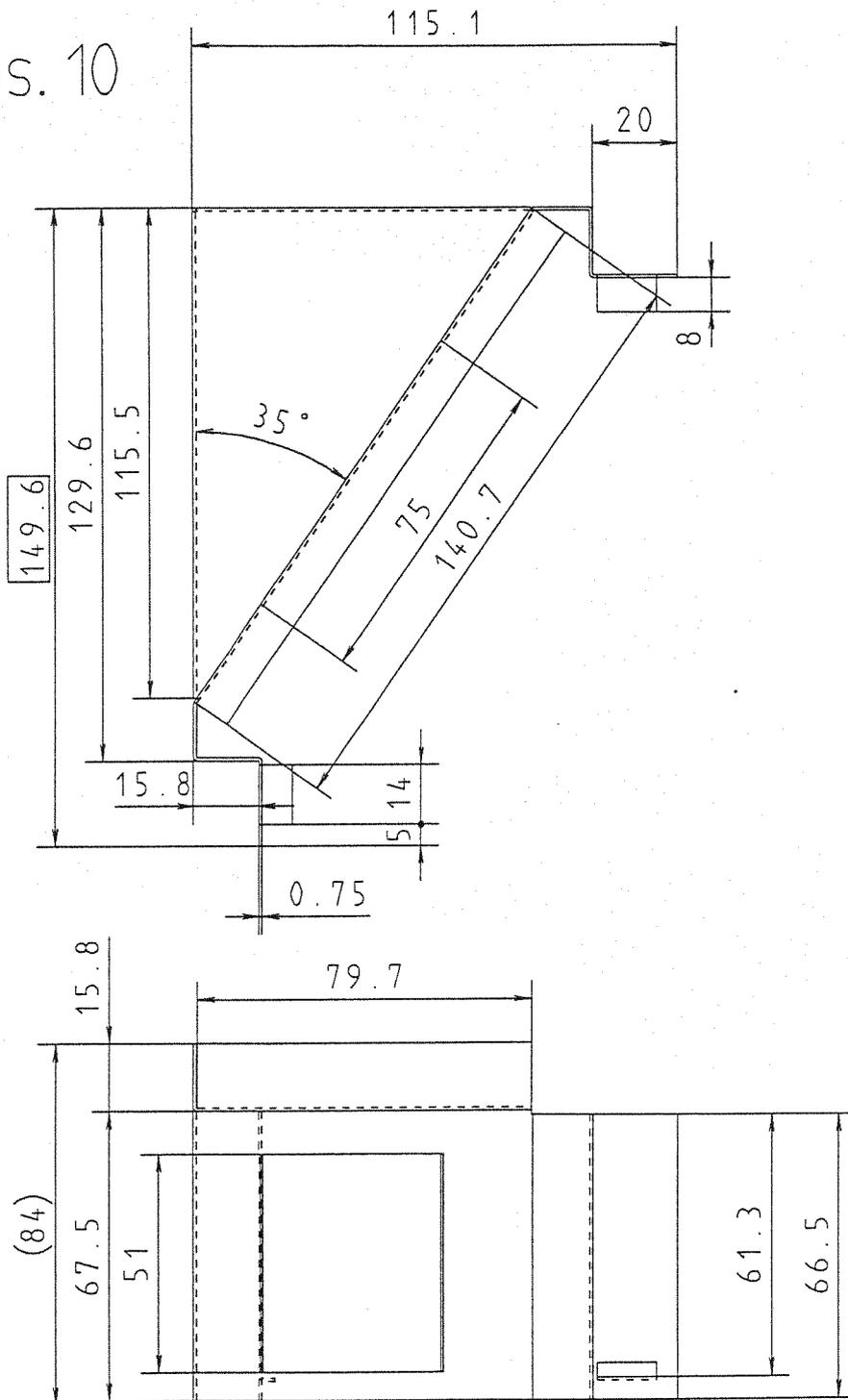
Balzer Lüfter GmbH

ANLAGE 8 zur allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung

Z - 41.3 - 370 vom 07.12.2005



Pos. 10



Z370_09

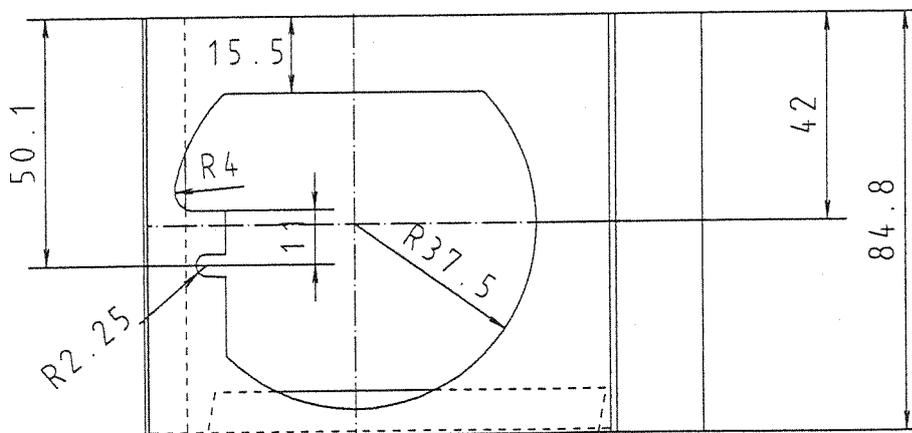
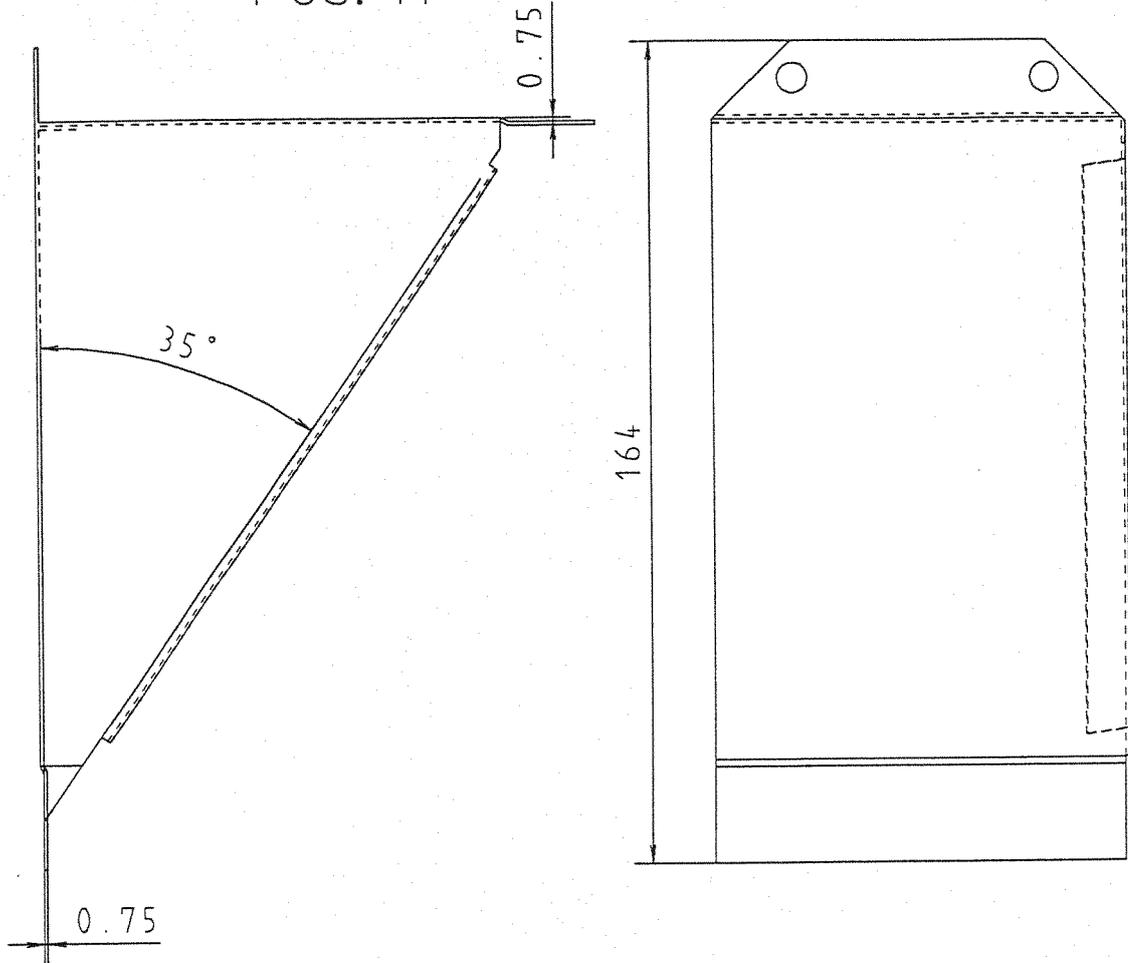
Balzer Lüfter GmbH

ANLAGE 9 zur allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung

Z - 41.3 - 370 vom 07.12.2005



Pos. 11



Z370_10

Balzer Lüfter GmbH

ANLAGE 10 zur allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung

Z - 41.3 - 370 vom 07.12.2005

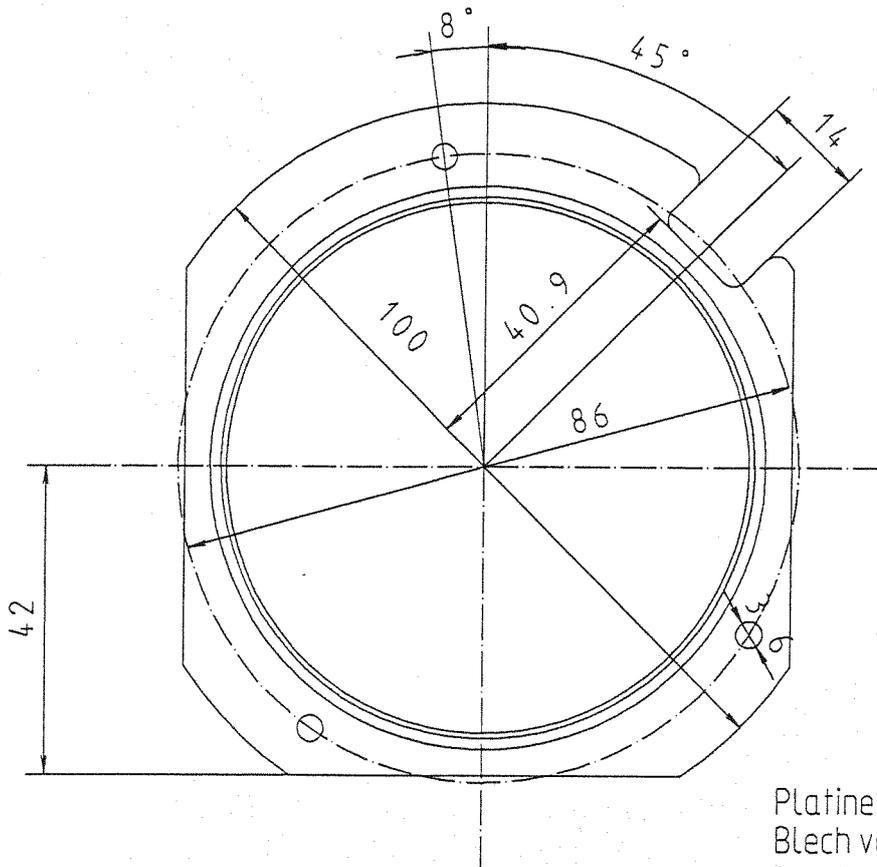
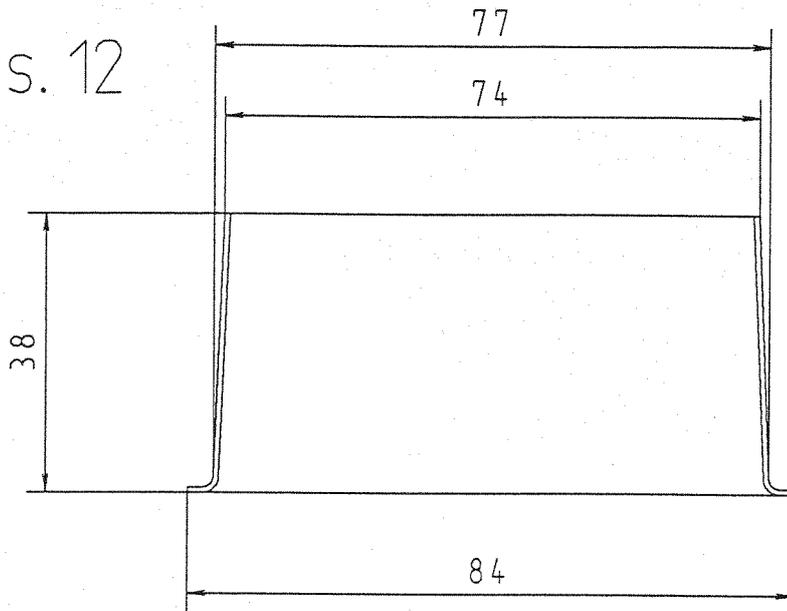


Absperrvorrichtung der Serie U-BU 32
Bäder, WC's und Wohnküchen

Blatt-Nr. 11

Stückliste Blatt-Nr. 17

Pos. 12



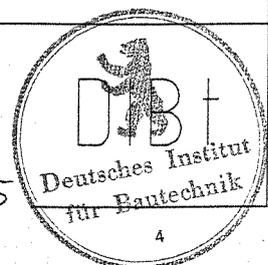
Platine $\varnothing 135$
Blech verz. 0,75

Z 370_11

Balzer Lüfter GmbH

ANLAGE 11 zur allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung

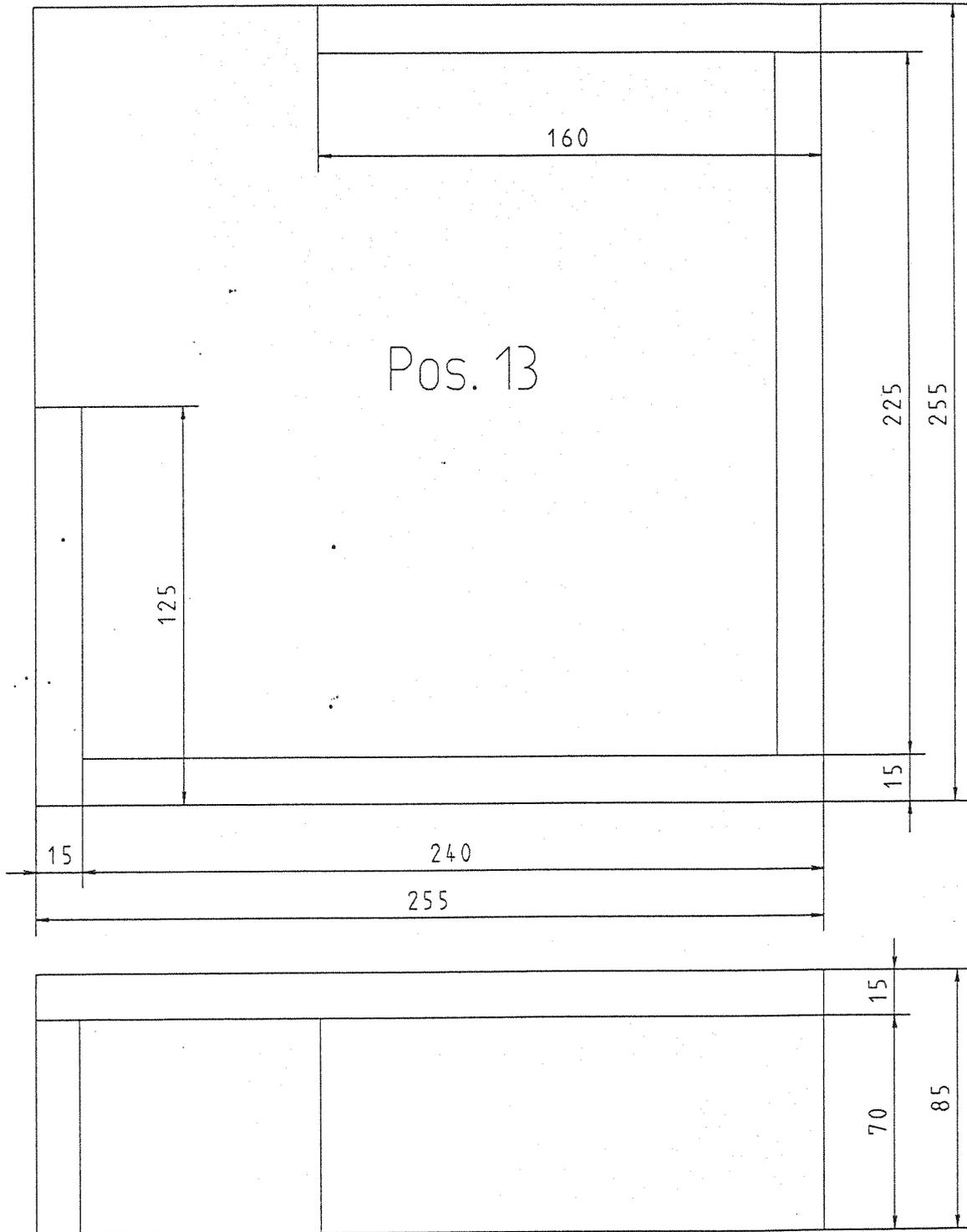
Z - 41.3 - 370 vom 07.12.2005



Absperrvorrichtung der Serie U-BU 32
Bäder, WC's und Wohnküchen

Blatt-Nr. 12

Stückliste Blatt-Nr. 17



Z 370_12

Balzer Lüfter GmbH

ANLAGE 12 zur allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung

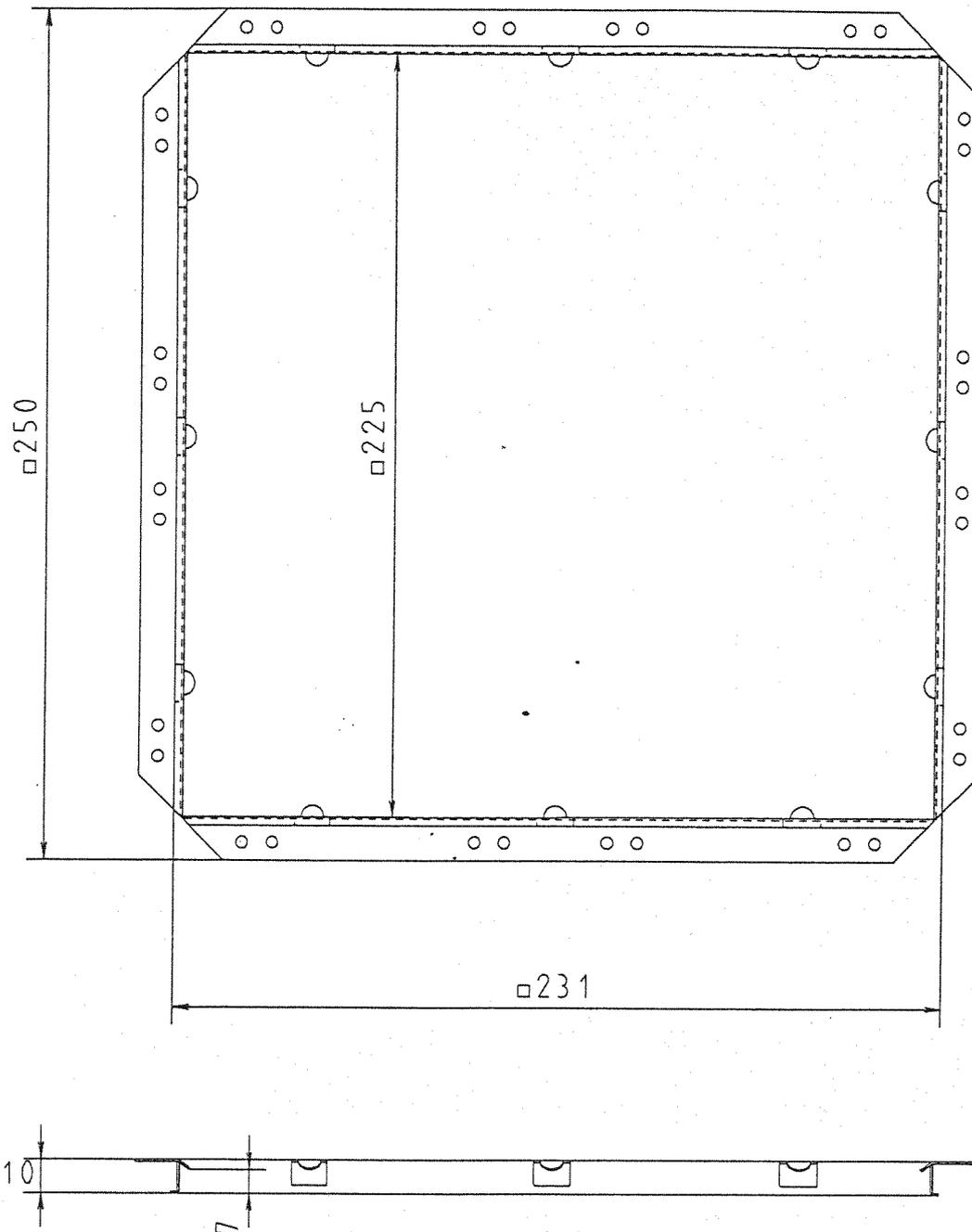
Z - 41.3 - 370 vom 07.12.2005



Absperrvorrichtung der Serie U-BU 32
Bäder, WC's und Wohnküchen

Blatt-Nr. 13

Stückliste Blatt-Nr. 17



Materialstärke 0.60 mm

Z370_13

Balzer Lüfter GmbH

ANLAGE 13 zur allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung

Z - 41.3 - 370 vom 07.12.2005



Pos. 22

Absperrvorrichtung Type U-BU 32
Prüfzeichen: Z 41.3 - 370
Feuerwiderstandsklasse: K 90 - 18017
Güteüberwachung:
Hersteller: Benzing Balzer

Wartungsvorschrift für Brandschutzeinrichtung Typ BU

Bei Geräten mit einer Brandschutzeinrichtung für Wohnküchen muß diese nach Inbetriebnahme des Lüftungsgerätes in halbjährlichen Abständen inspiziert werden. Ergeben zwei aufeinanderfolgende Wartungen keine Funktionsmängel, so kann der Wartungsintervall auf ein Jahr ausgedehnt werden.

Die Wartungsaufträge für die Lüftungsgeräte sollten in die Wartungsaufträge der Lüftungstechnischen Anlagen einbezogen werden.

Zur Wartung ist wie folgt vorzugehen:

1. Das Gerät ist allpolig vom Netz zu trennen.
2. Die Lüfterfassade ist nach drehen um 90° vom Filterträger abzunehmen. Anschließend wird der Filterring abgenommen und der Filterträger durch Lösen der 4 Schrauben entfernt.
3. Der Lüftereinsatz wird nach dem Lösen der Befestigungssraube aus der Führungsnut im Unterputzkasten genommen.
4. Das Absperrlement (6mm Fibersilikatplatte) kann nun durch Druck auf die untere Hälfte der Platte ausgeklinkt werden. Anschließend wird die Platte an der kleinen Halteschraube leicht angehoben und schräg aus der Öffnung entnommen.
5. Die Auslösekonsole mit korrekt sitzendem Schmelzlot kann nun besichtigt werden. Sollte die Auslösekonsole auf Grund übermäßiger Verschmutzung ausgebaut werden müssen, so erfolgt dies über die zentrale Schraube an der Konsolenaufhängung. Ebenso der Wiedereinbau nach der Reinigung.
6. Zum Wiedereinbau wird die Platte wieder schräg durch die Stutzenöffnung eingeführt und mit leichtem Druck auf die obere Hälfte eingehängt.
7. Der Wiedereinbau des Lüftereinsatzes erfolgt in umgekehrter Reihenfolge der Ziffern 1 - 3.

Z 370_14

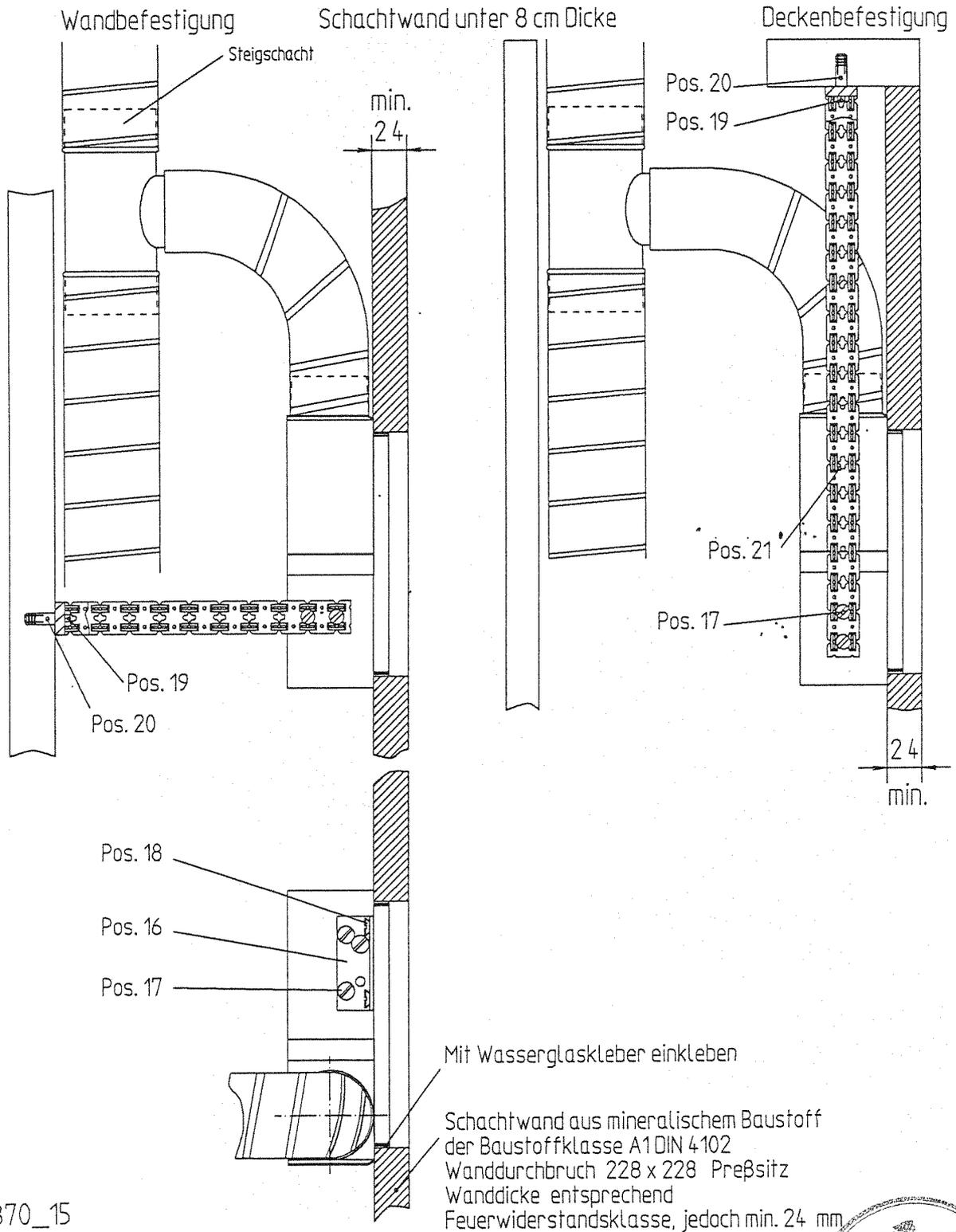
Balzer Lüfter GmbH

ANLAGE 14 zur allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung

Z - 41.3 - 370 vom 07.12.2005



Einbau in Schacht



Z 370_15

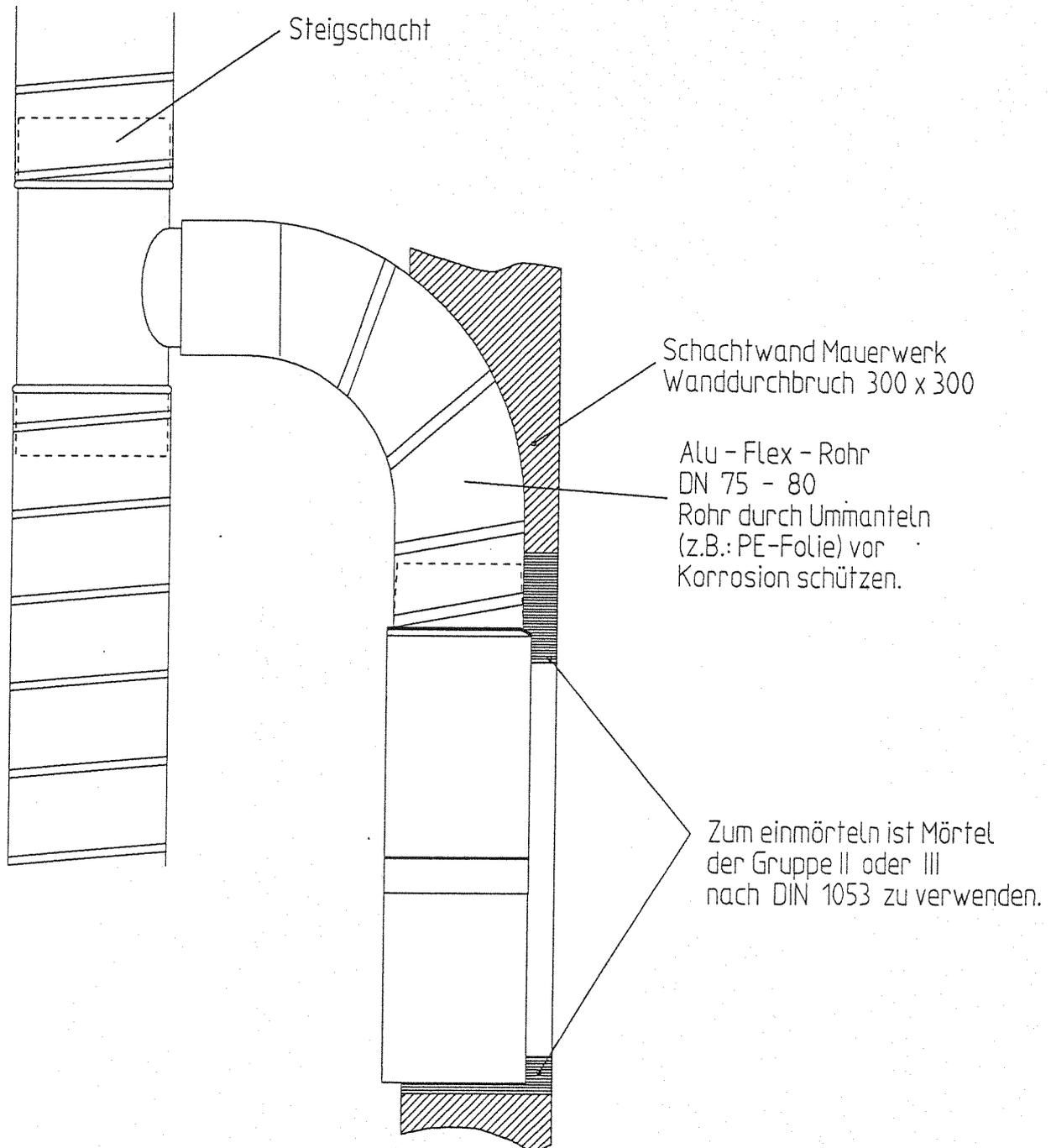
Balzer Lüfter GmbH

ANLAGE 15 zur allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung

Z - 41.3 - 370 vom 07.12.2005



Einbau in eine Schachtwand



Z 370_16

Balzer Lüfter GmbH

ANLAGE 16 zur allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung

Z - 41.3 - 370 vom 07.12.2005



		Absperrvorrichtung der Serie U-BU 32 Bäder, WC's und Wohnküchen	Blatt-Nr. 17 Stückliste Blatt-Nr. 17	
22	Typenschild		BUG-14	14
21	Montagebügel	Flachstahl 30/3 zn		15
20	Messingdübel - Upat	Metric ϕ 8 x 28 mm M 6		15
19	Sechskantschraube M 6 x 25	DIN 933 Zn		15
18	Senkschraube 4,5 x 30	DIN 97 Zn		15
17	Senkschraube 4,0 x 20	DIN 97 Zn		15
16	Haltebügel	Stahlblech verzinkt		15
15	Luftnaglerklammern 40 mm	Stahl verzinkt		1
14	Putzrahmen	Stahlblech verzinkt	BUG-13	13
13	Brandschutzgehäuse	Supalux-G/-S/Promatect H	BUG-12	12
12	Rohrstutzen	Stahlblech verzinkt	BUG-11	11
11	Ausblasstutzen Oberteil	Stahlbl. verz.0.75mm	BUG-10	10
10	Ausblasstutzen Unterteil	Stahlbl. verz.0.75mm	BUG- 9	9
9	Blechmutter 4,2	Form E 500 13245		2
8	Blechschrabe 4,2 x 16	DIN 7981 Zn		2
7	Blechschrabe 2,2 x 4,5	DIN 7981 Zn		2
6	Doppeldrehfeder	DIN 2088 0,75x20x13x11	BUG- 8	8
5	Absperrelement	Supalux-S/Promatect H	BUG- 7	7
4	Schmelzlot	Messingblech 0,5 mm	BUG- 6	6
3	Verriegelungsbolzen	Stahlblech V2A 1,5mm	BUG- 5	5
2	Anschlagplatte	Stahlblech V2A 0,3mm	BUG- 4	4
1	Auslösekonsole	Stahlblech V2A 1,0mm	BUG- 3	3
Pos.	Bezeichnung	Material / Norm	Zeichnungs Nr.	Blatt

Balzer Lüfter GmbH

ANLAGE 17 zur allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung

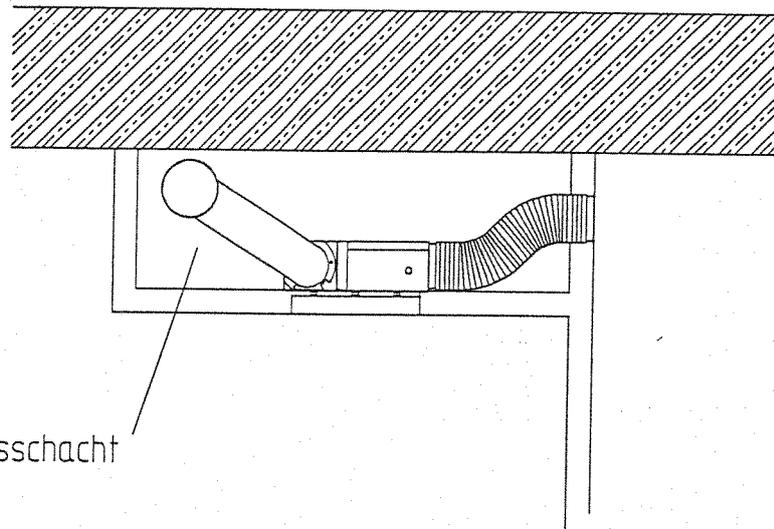
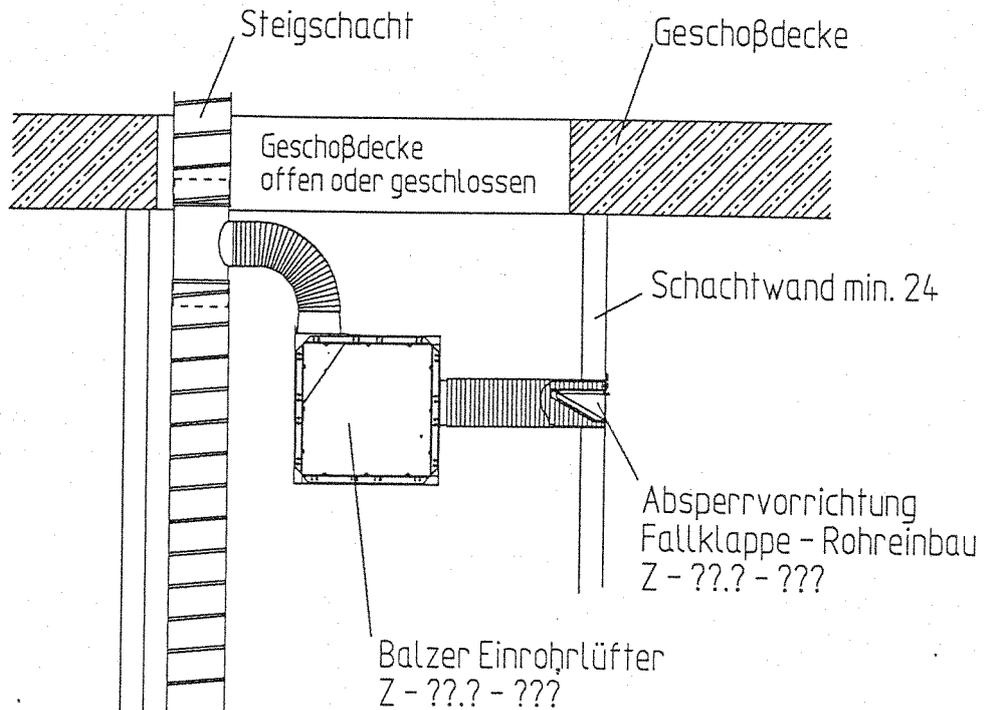
Z - 41.3 - 370 vom 07.12.2005



Balzer Einrohrlüfter
Nebenanschluß mit Brandschutz
innerhalb des Installationsschachtes

Blatt-Nr. 18

Stückliste Blatt-Nr. 17



Z 370_18

Balzer Lüfter GmbH

ANLAGE 18 zur allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung

Z - 41.3 - 370 vom 07. 12. 2005

